

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 22.09.2014

Drucksache Nr. **2014/181**
Federführung Tiefbauamt
Sachbearbeiter Peter Ritter
Stand 15.08.2014
Aktenzeichen 797.19
Mitwirkung

Elektrifizierung und Ausbau der Bahnstrecke München - Lindau - Zwischenbericht

Beschlussvorschlag
Kenntnisnahme

Sachdarstellung

1996 wurde in einer Vereinbarung zwischen dem Verkehrsministerium der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz das Ziel vereinbart, die Leistungsfähigkeit beider Eisenbahnnetze aufeinander abgestimmt zu entwickeln.

Dazu sollen unter anderem auf den Verbindungen Stuttgart-Zürich und München-Lindau-Zürich durch den Einsatz von Neigetechnikfahrzeugen und dem entsprechendem Streckenausbau die Reisezeiten deutlich verkürzt werden. Die Streckengeschwindigkeit wird sich dabei auf bis zu 160 km/h erhöhen, so dass angestrebt wird, die Fahrzeit des Schienenpersonenfernverkehrs auf maximal 1:50 Stunden zwischen München und Lindau bzw. 3:15 Stunden zwischen München und Zürich zu begrenzen.

Ende 2008/ Anfang 2009 wurden für den Anbau der Strecke München-Lindau-Grenze D/A Finanzierungsverträge zwischen dem Bund, dem Freistaat Bayern und dem Bundesamt für Verkehr (Schweiz) sowie den Eisenbahninfrastrukturunternehmen der Deutschen AG (DB Netz AG, DB Energie GmbH und DB Station & Service AG) abgeschlossen.

Die DB Netz AG plant derzeit die Elektrifizierung der Strecke München-Lindau bis zur Grenze nach Österreich.

In einem ersten Schritt wurden regionale Dialogforen entlang der Strecke eingerichtet, in der Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Mitglieder des Bundes- bzw. Landtages informiert wurden.

Die Protokolle dieser Dialogforen sowie wesentliche Informationen zum Projekt sind auf der Internetseite www.abs48.com einsehbar. Ein Link, der von der Homepage der Stadt Wangen zu dieser Seite führt, wird in den nächsten Tagen eingerichtet.

Im Juli 2014 wurde in dem Regionalen Dialogforum in Kißlegg die schalltechnische Untersuchung vorgestellt.

Grundlagen für das Schallschutzkonzept sind unter anderem die Prognose-Zugzahlen für das Jahr 2025 (siehe Anlage).

Gegenüber der heutigen Anzahl von 47 Züge, welche durch Wangen fahren, wird sich laut den Prognosezugzahlen die Anzahl der Züge auf 65 Züge (ohne Elektrifizierung) oder auf 75 (mit Elektrifizierung) erhöhen.

Im Bereich Wangen sind nur im Kernbereich Schallschutzmaßnahmen vorgesehen.

So ist entlang der Praßbergstraße vom Beginn der Bebauung bis letztendlich kurz vor dem Bahnhofsbereich auf einer Länge von 1215 m eine 3 m hohe Schallschutzwand geplant. Auf der Höhe der Fachklinik soll auf beiden Seiten eine Schallschutzwand erstellt werden. Ein weiterer Abschnitt für eine Schallschutzwand wird die Bahnüberführung über die Argen sein. Ergänzende Maßnahmen am Bahnkörper und den Zügen (z.B. geräuscharme Bremsen) sind ebenfalls vorgesehen.

Im nächsten Schritt werden nun zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung Informationsveranstaltungen stattfinden. Die Informationsveranstaltung in Wangen wird voraussichtlich Anfang 2015 erfolgen. Hier können sich die betroffenen Bürger umfangreich informieren.

Das eigentliche Planfeststellungsverfahren soll dann ab Mitte 2015 eingeleitet werden.

Im Zuge der Elektrifizierung müssen die Bahnübergänge erneuert bzw. angepasst werden.

Im Gemeindegebiet Wangen betrifft dies 4 Bahnübergänge „Loch, Bahnhof Ratzenried, Oflings und Fachklinik“ (siehe Lageplan).

Die Bahnübergänge am Bahnhof Ratzenried und Oflings sollen als vorgezogene Maßnahmen bereits 2015/2016 realisiert werden.

Die Planungen und die Vereinbarungen zur Kostenteilung nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz werden in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt. Bei dem Bahnübergang „Loch“ ist noch nicht geklärt, ob sich die Stadt Wangen überhaupt an den Kosten beteiligen muss (Gründe: fehlende Straßenwidmung, keine öffentliche Grundstücke). Der Bahnübergang an der Fachklinik wird erst im Zuge der Elektrifizierung modernisiert.

Anlagen

2 Übersichtspläne Schall

1 Lageplan Bahnübergänge

5 Übersichten Prognose-Zugzahlen